



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCLXV. Jacob Krüger's Stiftung einer Armenspende bei dem Knochenwerke zu Königsberg, vom 25. Januar 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CCXLIV. Marcus Blümke bekundet einen Vergleich mit der Stadt Königsberg über Loslassung eines seiner wegen Straßenraubes ihm abgefangenen Knechte, am 3. Mai 1436.

Vor allen cristen luden, dy dissen bryff Seyn edder horen lesen, Bekenne Ik Marcus blümke, dat ik hebbe gereden vt der Stat to koninghbergh mit mynen medehulpern alze mit claus van der born vnde mit illenfelde vnde mit hinrik bülow mynen knechten vt ereme geleyde vnde hebbe beschindet vnde berouet dy jhene, dy vt ereme markede zint gevaren, des zint dy erwerdigen der erbenumten Stad mit den oren my gevolget vnde hebben my aue gegrepen mynen knecht nemeliken hinric bülow vnde hebben den gefettet in ere torne vnde flote. In der schicht zint komen dy erbarn Otto vnde Claus wedderen, geheyten dy van ramyn, wonastich to Swet, vnde ansim blok, erfzeten to boterfelde, vnde hebben zik gearbeidet mit fruntlike beden tusgen deme rade vnde deme erbenümeden hinrik bulow, des het zo dy rath geneyget or erfame gunst to den beden der vorgeschreuen vnde het angesien dinste vnde forderinghe, dy geschin zin van den suluen vnde noch schin mogen, vnde hebben hinrik bülow los gegeuen — zo bescheyden, dat hinrik ergenant alze eyn zakeweldige mit zinen borgen vnde mit zinen frunden geboren vnde vngeloren dar nummer vp to zakende edder des mit arghe to denkende, dat dorch der sake wille geschin is, dar vor wy erbare na geschreuen Otto van ramyn vnde claus van ramyn veddern, huffeten to zwet, ansim block, erfzeten to boterfelde, Merten van Schenk, beseten to hogen kregghenik vnde Marcus blümke, wonastich to blumenfelde, vnde claus van den born, bethekens zone, erfzeten to Steywer, alze truwe borgen alle loue wy mit vnfeme zakeweldigen mit samender hant allent wes vor geruret is stark vnde vaste sunder jennigerleye argelift wol to holdende, dat van den zaken to komen mach. To groter zekericheit vnde mer bekantnisse zo hebbe wy mit wolbord vnde mit ganzer eyndracht zakeweldigen vnde borgen vnser aller Ingesegel laten hengen vor dyssen bryff, Gegeuen to Koninghbergh na cristi gebord Millefimo CCCCXXXVI, Ame dunredage na Johannis euangeliste ante portam.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchivs No. 202.

CCXLV. Jacob Krüger's Stiftung einer Armenspende bei dem Knochenwerke zu Königsberg, vom 25. Januar 1440.

Vor allen Cristin luden, de dessin Briff Sehen Edder horen lesen, Bekennen wy Olde Clawes bozel vnde hans kynt, Meister Drewes schriuer vnde Jurgen Hildebrant, Ouderlude vnde gemeynen guldebrudere des knakenwerckes to koningelberge, openbar vor vns vnde vnser nakomelingin des zeluigin knakenwerkes, dat de Erfamen vnser werckes medebruder vnde Suster alze mit name Olde Jacob Krüger vnde Tilfze, syne elike huffrouwe, gefundes lyues mit wol vorbedachtin made vnde mit willen vnde vulbort ores Sonfz Junghe Jacob Kru-

gers deme almechtigin gode to ewigin loue, Tur eren der hochgeloueden Juncfrouwen muder Cristli Marie vnde to sunderge werdicheit deme gantzen hemelschin here vmme orer twiger vnde all orer liffhoffden fylen salicheit vns ghegeuen vnde genzlikin tur nuge bereidet hebben tve vnde druttich mark ewiger gerliker rente vnde ame houetsumen virhundert mark wonliker vnde In der nyen marke gankgeuer munte In fulker bescheidenheit, dat wy vnde vnse nakomelingin alle iar des myddewekens vor vffte negest na mitvasten mit den vorschreuen XXXII markin renten scholin vnde willen den armen nottorftigin luden gheuen vnde hantlangin ene erlike gotlike spende an brode, an bire vnde an heringhe, Sundergin yn fulker wis: ene gude tunne heringhis scholen wy kopen vnde darto wittis brodes vnde birs gnuch to ener vulkomen spende: wen de alsus geschin is, wes denne amme heringhe toloppet, scholen wy In der armen bende gheuen vnde deilen. Ouk scholen de mynistranten desser spende ame dage, wenne desse almiffin deme armude hantlanget, van desser vorschreuen rente ene redelke malyt bestellin vffte syk bestellen vnde vthrichtin latin vnde wat denne an den XXXII marken renten ouerloppet, darmit scholin wy wes yn vafer cappellin tom dinst godes behuff vnde not is kopen vnde schickin. Wordet ouk geschin yn tokomeden tuden, dat wy merleken eyns baldekins Edder to vnsem Altar eyns mysgweddes Edder welkerleie Id werde behuueden vnde nothedden, So heft vns Jacob Kruger vnde syne elike huffrouwe vorgeant mit orem sone ergedacht gutlikin ghegunt, bewilt vnde vruntliken toftadet, dat wy desse spende vmme dat Twinteste iar eyns mogen vnde scholen vallen vnde hinderstellich bliuen latin, uppe dat wy eyns fulkis notdorfft des tubeqwemer schickin vnde thugin mogen, vnde eyn notzelkruft is vns van olde Kruger vorgedacht gheantwordet, den armen darmit dat spendebir to thometende. Vnde dat wy mit vnfin nakomelingin des knakenwerkes to koningelberge dit so vorschreuen sieit genzlikin halden willen, So hebben wy mit rechter witschapp vnser werkes Ingefelged nedden an dessin Briff vestin vnde henghin laten, Ghegeuen vnde schreuen Ame daghe Conuersionis Pauli sancti Apostoli, Anno domini Millefimo Quadringentesimo XL.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 204.

CCXLVI. Die Stadt Piritz verwendet sich in Erbschaftsangelegenheiten bei der Stadt Königsberg, am 6. März 1440.

Erfamen den wifen Mannen Heren Burgermeistern, Radman, Richter vnde Schepen der Stad Konigberg iren heren vnde guden frunden Burgermeistere vnde Radmanne, Richter vnde Schepen der Stad Pyritz Vrontliken gruth, dinstig willen. Lyuen heren vnde forderer, wen wol vnse Medeburgersche genant de thymelsche eyne wedewe myt frien willen wol vordechtigen mudis vor vnsem gerichte geheger dingstad hed vorlaten ynne wege vnde wise des rechten Sodane gud vnde erue, alze ir angestoruen is von irer muder Sufter, genand de olde Swertfegersche, der god gnade, bi iw vorstoruen, vp behuf irer Sufter Margareten, nu brifwiferynne, eyne elike huffrouwe Gobel vaders ok wifer desser brunes vnse Medeborger, vp welke vorlatinge de egenante tymmelsche aller namaninge vmme dat selue vorstoruen eruen hed vortegen; Hir vmbe iw werdicheit wi